



A 33-Nord – Chancen zur Verhinderung nutzen

Nun ist sie raus, die Wunsch-Trasse der A 33-Nord-Befürworter. Am Freitag, den 13. Juli wurden vor einem internen Kreis die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) vorgestellt. Die Summe aller Zahlenkolonnen und Zustandsbeschreibungen war eindeutig: das Gebiet im Tal der Nette ist hoch wertvoll! Was wir auch vorher schon gewusst haben, lag jetzt schwarz auf weiß vor: über 90 % der Fläche ist in der höchsten Schutzwertstufe eingeordnet. Große Zerstörungen gibt es bei allen Schutzgütern, wie z.B. Mensch, Luft, Wasser, Boden, Pflanzen, Tiere, Landschaftsbild, etc.. Lärmschutzwände sind nirgendwo vorgesehen! Die Wahl zwischen den verschiedenen Trassenentwürfen war daher eine makabre Wahl, so als müsste man den schönsten Bombenkrater wählen. Es gibt keine schönen Bombenkrater, und es gibt auch keine gute oder verträgliche Autobahntrasse für die A 33-Nord. Auch der jetzt gewählte Kompromiss ist eine Katastrophe!

Richtig ist, dass mit der in der NOZ und im Bürger-Echo abgebildeten Trasse die A 33-Nord scheinbar näher rückt. Aber keiner darf vergessen: es sind immer noch Wunsch-Pläne, es gibt noch keine einzige Genehmigung! Die weiteren Planungsschritte sind kompliziert und langwierig, gerade weil die besondere Schutzwürdigkeit der Gebiete links und rechts der Nette erneut bestätigt wurde. Sehr erstaunlich ist außerdem, dass die ausgesuchte Bahn mitten durch das europäische Schutzgebiet FFH nördlich des Kohkamps führen soll. Dazu bräuchte man eine Sondergenehmigung aus Brüssel, eine der höchsten bürokratischen Hürden; aber genau darauf hoffen die Befürworter nach eigenen Aussagen.

Wie geht es weiter? Das Straßenbauamt hat die vorgestellten Daten sofort wieder eingepackt und will sie erst wieder beim nächsten Planungsschritt etwa im Januar 2008 zeigen; ich rechne mit einem Termin nach den Landtagswahlen. Dann geht es um das so genannte „Raumordnungsverfahren“, bei dem die ersten Einwände geäußert werden können. Im noch später durchgeführten „Planfeststellungsverfahren“ sind weitere Einwendungen möglich. Und selbst wenn nach Prüfung und Begutachtung ein so genannter „Planfeststellungsbeschluss“ für die Autobahn gefällt wird, gibt es noch den Klageweg. Jeder kann sehen: der schwierige Teil der Befürworter beginnt erst jetzt und er wird selbst im besten Fall mehrere Jahre dauern!

Was können wir Bürger tun? Nicht aufgeben (dazu gibt es keinen Grund), bei Wahlen die Stimme den Beschützern der Nettelandschaft geben und – je nach Möglichkeiten – die Klagekasse füllen, sei es mit Einzelspenden oder mit kleinen Daueraufträgen. Die Kontodaten: Kontoinhaber: Umweltforum OS-Land, BLZ: 265 900 25, Bank: Volksbank Osnabrück; Kontonummer: 600 1400 800, Verwendungszweck: Klagefonds A 33-Nord. Außerdem gibt es in der nächsten Zeit verschiedene wichtige Termine zur A 33-Nord:

Mittwoch 10.10.07, 20:00, Gaststätte Lingemann in Rulle: Große Infoveranstaltung zum Planungsstand und den möglichen Gegenmaßnahmen. Organisiert von der „Arbeitsgemeinschaft Besseres Verkehrskonzept“ (überparteilicher Zusammenschluss von A33-Nord-Gegnern).

Sonntag, 21.10.07, Treffpunkt neuer Bolzplatz in Icker: „Bewegen gegen die A 33-Nord – wandern oder joggen entlang der geplanten Trasse.“ Nähere Infos rechtzeitig über das Bürger-Echo und die Presse.

Die Chancen auf Verhinderung der A 33-Nord sind besser denn je!

Thomas Langhorst, eMail: A33nein@rulle.de